

STAWAG®

Das Kundenmagazin der STAWAG

www.stawag.de

Aachens Stadtarchäologie

Seite

4

Bauen auf Geschichte

Tolle Action-
Kamera
zu gewinnen!

Sparen

Seite

8

Unsere Energiespartipps
rund um die Küche

Durchblick

Seite

10

Eine weitreichende Wahl:
neue Fenster fürs Haus

Klömpche

Seite

12

Fit ins Frühjahr: Neue Sport-
partner stellen sich vor

Februar 2015

 **STAWAG**

Die Wechselausstellung im Centre Charlemagne lässt Knochen Geschichte erzählen.



Foto: Centre Charlemagne

Fundsachen

Eine neue Ausstellung stellt spannende archäologische Funde aus Aachen vor.

Knochen können nicht sprechen? Wissenschaftliche Methoden ändern das jetzt grundlegend. Online-Medien, Filme, Animationen helfen dabei. In den vergangenen Jahren ist das Interesse an Grabungen, an Stadtarchäologie und ihren Funden weiter gewachsen. Die Ausstellung im neuen Centre Charlemagne präsentiert aktuelle Ausgrabungen und berücksichtigt die jüngsten Forschungsergebnisse. Auch für Kinder zeigt die Ausstellung „Talking Bones – Sprechende Knochen“ spannende

Funde und erklärt, was sie über das Leben in damaliger Zeit verraten. Man sieht also nicht Knochen, die im November 2013 im Hof ausgegraben wurden, sondern erhält Einblicke in die Arbeit der Archäologen. „Talking Bones – Sprechende Knochen“ ist von April an zu sehen; geöffnet täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr. Centre Charlemagne, Neues Stadtmuseum Aachen, Katschhof 1, 52062 Aachen Weitere Infos erhalten Sie im Internet unter centre-charlemagne.eu



MEIN LESETIPP: SEITE 4-6



Liebe Leser,

Netze schaffen Verbindungen. Ohne diese Lebensadern wäre es um unseren Lebensstandard schlecht bestellt. In einer dicht besiedelten Stadt mit einer reichen römischen Kultur ist das Graben und Bauen eine große Herausforderung. Lesen Sie in dieser

Ausgabe, wie die STAWAG diese Aufgabe im Einklang mit der Geschichte löst.

Dr. Peter Asmuth, Vorstand der STAWAG



Inhalt

Titel Seite **4**

Wo die STAWAG baut, kommt die Aachener Geschichte ins Spiel.

Zukunft Seite **7**

Die Energiewende braucht Erneuerbare – und auch Stromspeicher.

Sparen Seite **8**

Kühlen, kochen, spülen, sparen – wir geben Ihnen heiße Tipps für die Küche.

Beratung Seite **10**

Neue Fenster bringen Licht und Luft. Wir helfen Ihnen beim Planen.

Klompche Seite **12**

Aktiv mit Bonus: Die Partner der STAWAG für Sport und Freizeit.

In Aktion Seite **14**

Auf der Euregio Messe zeigt die STAWAG Trends in Sachen Energie.

Fernwärme günstiger

Eine gute Nachricht für alle Kunden, die Fernwärme von der STAWAG beziehen: Seit dem 1. Januar gilt ein neues, vereinfachtes Preissystem. Für die meisten Kunden hat das gleichzeitig einen sehr angenehmen Nebeneffekt: nämlich eine Preissenkung. Bei einem Verbrauch von beispielsweise 11 000 Kilowattstunden ist die Fernwärme jetzt etwa fünf Prozent günstiger als bisher.

Schon im vergangenen Jahr hat die STAWAG alle Fernwärmekunden angeschrieben und ihnen dieses neue Preissystem angeboten. Sehr viele Kunden haben den neuen Vertrag für die Wärmelieferung bereits unterschrieben und profitieren von den günstigeren Fernwärmepreisen.

Nutzen auch Sie die günstigeren Wärmepreise! Schicken Sie uns einfach den ausgefüllten Vertrag zu. Liegt Ihnen der Vertrag nicht mehr oder noch nicht vor? Sprechen Sie uns einfach an, telefonisch unter 0800 1008020 (kostenlos). Oder schreiben Sie eine E-Mail an waermeSTA@stawag.de



Zoom

Erneuerbare vorn

2014 zum ersten Mal: Erneuerbare liegen bei der deutschen Stromerzeugung mit 26 Prozent an erster Stelle.

Modernisierung aus dem Effeft

Das Effizienz-Netzwerk effeff.ac hilft bei der Modernisierung mit Beispielen und einem Fahrplan.

Partner Euregiozoo

Die STAWAG unterstützt den Aachener Tierpark. Und wir schenken Ihnen eine Futtertüte (Coupon in dieser Ausgabe).



„Ladies“ im Finale

Die Spannung steigt, es sind nur noch wenige Tage bis zum großen Finale: Mit dem Einzug ins Pokalfinale der 1. Bundesliga der Volleyball-Damen haben sich die Ladies in Black selber das schönste Geschenk seit Langem gemacht. Zum ersten Mal in der Geschichte des Aachener Volleyballsports kämpft das von der STAWAG unterstützte Team am 1. März um den DVV-Pokal. Das Finale steigt im westfälischen Halle, Gegner sind die Damen der Allianz MTV Stuttgart. Die Wellen der Begeisterung schlagen hoch – die Karten für die 12 300 Plätze waren deshalb schnell vergriffen. Wer keine Karte ergattern konnte, kann das Sportereignis im Fernsehen auf Sport 1 verfolgen.

Auf nach Halle: Die STAWAG unterstützt die Ladies in Black, die am 1. März das Pokalfinale bestreiten.

Foto: Andreas Steindl

Heizen mit Label

Nach Kühlschränken und Waschmaschinen müssen auch Heizungen in der EU ein Energieeffizienzlabel tragen. Ihre Heizung hat noch keins? Die gesetzliche Regelung sieht für neue Heizungen ab Herbst 2015 eine Kennzeichnung und die Einstufung in neun Klassen vor. Top ist A++, die schlechteste Klasse ist G. Ohne die Einbeziehung erneuerbarer Energien sind die Spitzenplätze nicht zu schaffen. Ohnehin ganz verschwinden müssen über 30 Jahre alte „Oldies“.

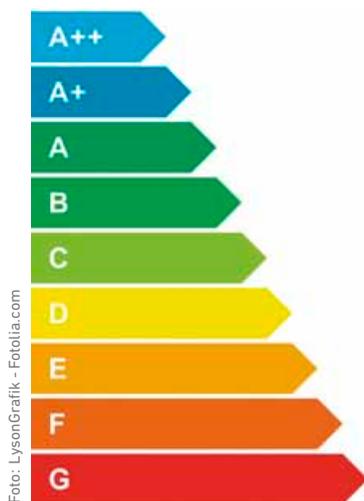


Foto: LysonGrafik - Fotolia.com

Effizient? Heizungen müssen künftig Farbe bekennen.



Das Siegel „TOP Lokalversorger“ steht für faire Preise, guten Service und regionales Engagement.

Top versorgt

Sie beziehen Ihren Strom von der STAWAG? Dann sind Sie sicher und gut versorgt. Denn der StromSTA® ÖkoPlus steht nicht nur für 100 Prozent Umweltschutz und Nachhaltigkeit, sondern auch für faire Preise und transparente Vertragsbedingungen. Das belegt das Gütesiegel „TOP Lokalversorger“ für 2015. Übrigens ist neben verbraucherfreundlichen Spielregeln auch regionales Engagement verlangt. Die STAWAG beweist es, Tag für Tag.



Fünf Meter Kultur

Am Hof in Aachen erneuert die STAWAG den 100 Jahre alten Kanal. Zuerst aber graben sich Archäologen durch die Kultur vergangener Epochen.



Dieser Bogenstein ist Teil des Portikus, einer Säulenhalle. Fundstücke davon existieren seit über 100 Jahren.

6 000

Quadratmeter, deutlich mehr als der Katschhof, maß das im Hof entdeckte römische Forum.

Kanalarbeiten sind für die STAWAG eigentlich Routine, schließlich erneuert sie andauernd irgendwo das unterirdische Netz in Aachen. Finden diese Arbeiten jedoch in der Nähe historischer Orte statt, können sie sich länger hinziehen, müssen manchmal sogar Pause machen. Und fördern gelegentlich spektakuläre Schätze zutage. So etwa im Hof: Im Juni 2013 begannen ersten Tiefbauarbeiten; die STAWAG wollte die alten Kanalrohre erneuern. Das Besondere hier: Die Stelle ist ein Bodendenkmal, weil sich hier 2000 Jahre alte Zeugnisse von historischer Bedeutung finden – so etwa Siedlungen, Verkehrswege oder Befestigungsanlagen. Sie ist archäologisch geschützt, und deshalb waren von Anfang an die Aachener Stadtarchäologen mit von der Partie.

Funde garantiert

Für Denkmäler behördliche Auflage, für Aachen ist es gelebter Alltag: Bauarbeiten finden unter archäologischer Begleitung statt. Der Geschichte vergangener Jahrhunderte begegnet man in Aachen auf Schritt und Tritt. Die Stadtarchäologen sind der Bauverwaltung angegliedert. Zweckmäßig: Da für jede Maßnahme ein Bauantrag eingereicht werden muss, erfahren die Archäologen sofort davon. „Die Verwaltung bittet uns um eine Bewertung. Dafür greifen wir auf Informationen früherer Grabungen zurück. Die Stadt entscheidet dann, ob wir die Maßnahme begleiten“, erklärt Stadtarchäologe Andreas Schaub. Bei den Kanalarbeiten der STAWAG steht

das öffentliche Interesse über dem Schutz des Denkmals. Deshalb wurde das Bodendenkmal im Hof geöffnet.

Arbeiten im Tunnel

„Bei solchen Grabungen arbeiten alle Beteiligten eng zusammen“, sagt Schaub. Gemeinsam mit seinem Kollegen Dr. Markus Pavlovic ist er für die Stadtarchäologie in Aachen zuständig. Ebenfalls beteiligt ist Goldschmidt Archäologie und Denkmalpflege. Die Spezialfirma unterstützt die Stadtarchäologen und stellt Grabungslei-

ter, freiwillige Helfer und Spezialgerät. Gearbeitet wird im Hof wie im Bergbau unterirdisch. Das ist etwas komplizierter und auch teurer, aber hier notwendig. Wenn der erste Einstieg geschafft ist, arbeiten sich die Tunnelbauer langsam voran. Beim bergmännischen Vortrieb sichern Holzstützen und Stahlstreben die Baustelle und machen den Tunnel begehbar.

Durch Kulturschichten graben

„Normalerweise reichen die archäologisch relevanten Schichten nicht so tief wie hier.“ Auch am Hof begannen sie direkt unter der Oberfläche, sofort nach Öffnung des Bodens. „Wir haben uns hier bislang durch bis zu fünf Meter verschiedenster Kulturschichten gearbeitet“, erläutert Schaub. Gefunden haben die Experten Hinweise auf die späte Barockzeit bis ins zweite Jahrhundert, Gräber der →



Neben Pinsel und Kelle kommt auch schweres Gerät im Hof zum Einsatz.

Die Erdmännchen der STAWAG



Dagmar Kreitz-Schmelzer ist als Bauingenieurin für Kanal- und Tiefbau bei der STAWAG zuständig. Sie ist die Erste an einer neuen Baustelle. Die Aachener kennen es nicht anders: Sobald irgendwo in der Innenstadt der Boden geöffnet wird, sind auch schon die Archäologen vor Ort. „Aufgrund der historischen Bedeutung Aachens verzögern sich Baustellen oft. Deshalb finde ich es wichtig, die Bürger frühzeitig und offen zu informieren. Bei so vielen Baustellen mit archäologischer Beteiligung haben wir den Zeitplan einfach nicht in der Hand“, sagt Kreitz-Schmelzer. Auf den Baustellen selbst ist Sicherheit oberstes Gebot, damit alle Beteiligten in Ruhe arbeiten können. Dazu gehören etwa Warnweste, Arbeitsschuhe, Hörschutz und auch die Absicherung der Baugrube.

Stephan Schmitz ist eines der Erdmännchen der STAWAG. Seine Arbeit beginnt, wenn Kollegin Dagmar Kreitz-Schmelzer mit den Tiefbauarbeiten fertig ist. „Ich bringe die Energie ins Haus“, sagt der Netzmonteur. Er kennt die Aachener Leitungsnetze für Strom, Gas, Fernwärme und Wasser wie seine Westentasche. Ebenso die 800 Kilometer Kanalnetz, die im Auftrag der Stadt Aachen betreut werden. Aktuell bereitet er an der Baustelle im Hof die Kanalsanierung vor. Los geht's, sobald die Stadtarchäologen ihre Arbeit beendet haben. Er hat schon früher Grabungen begleitet: „Die Funde aus der Vergangenheit Aachens liefern wichtige Erkenntnisse über unsere Heimat. Ich finde es spannend, das aus nächster Nähe mitzuerleben“, sagt Schmitz. Und begibt sich in die Startlöcher ...



Fotos (2): foveart by Sebastian Wussow



Karolingerzeit, römische Architektur. „Wir befinden uns im Hof an einer entscheidenden Stelle der Aachener Altstadt. Die Bedeutung dieser Grabung wird erst feststehen, wenn wir alle Funde dokumentiert und bearbeitet haben“, sagt Schaub.

Ohne Tageslicht

Schicht für Schicht arbeiten sich Archäologen und Tunnelbauer durch den Boden. Dabei kommen anfangs auch Spitzhacken, schweres Gerät, Pinsel und Kelle zum Einsatz. Doch je mehr man sich den Fundstücken nähert, desto kleiner und feiner das Gerät, damit möglichst wenig zerstört wird. Die Tunnelsituation stellt hohe Anforderungen: „Dafür brauchen auch wir Archäologen eine spezielle Eignung“, erklärt Schaub. Der Tunnel ist nur rund 1,80 Meter hoch und zudem sehr schmal. Die Archäologen müssen Fitness mitbringen. Gearbeitet wird nur mit Kunstlicht, ein Belüftungssystem sorgt für die nötige Frischluft. Dr. Joachim Meffert und Maya



Ein Ziegel mit eingravierten Stempel aus römischer Zeit. Wahrscheinlich gehörte er zum Portikus.

Stremke von Goldschmidt leiten die Grabung im Hof. Stadtarchäologe Schaub ist fast jeden Tag vor Ort, um die Fortschritte zu begutachten. Er kann sich immer wieder für solche Funden begeistern: „Am urbanen Leben früherer Tage zu forschen, abseits schriftlicher Überlieferungen, macht mir viel Freude.“

Bedeutende Funde

Die Ausgrabungen belegen den urbanen Charakter des römischen Aachen: Edelsteine, feine Steinmetzarbeiten und auch die Größe des Platzes zeugen von der wirtschaftlichen Stärke des alten Aachen. Im Hof gab es in römischer Zeit vermutlich ein Forum – die Platzanlage bildete das politische, juristische, wirtschaftliche und religiöse Zentrum des Ortes. „Es war etwa eineinhalbmal so groß wie der Katschhof und erstreckte sich grob zwischen den vier Eckpunkten Domkeller, Mayersche Buchhandlung und den Bäckereien Moss und Nobis auf der Krämerstraße auf einer Fläche von rund 6000 Quadratmetern“, schätzt Schaub.

Einige Funde stehen mit früheren Grabungen in Verbindung: Schon in den 1960er Jahren entdeckte man die Reste eines Portikus – ein Säulengang, der sich an die Jugendkirche anschließt. Leo Hugot, Architekt, Dombaumeister und Stadtkonservator der Stadt Aachen, hatte den Portikus aus Fundstücken nachgebaut. „Von diesem ursprünglichen Bauwerk fanden wir im Hof weitere Teile. Man fühlt sich geradezu an einem Hotspot der Archäologie“, sagt Schaub. Zwei rund 350 Kilogramm schwere, verzierte Sandsteinblöcke kamen zum Vorschein – Teil der Arkadenwand. Weitere kleinere Ornamentstücke schmückten ein benachbartes Gebäude –



Im Oktober 2014 war sie „Fund des Monats“: die Aachener Jaspisgemme.

vermutlich ein römischer Tempel. Die Überreste wurden mit schwerem Gerät und hohem Aufwand geborgen.

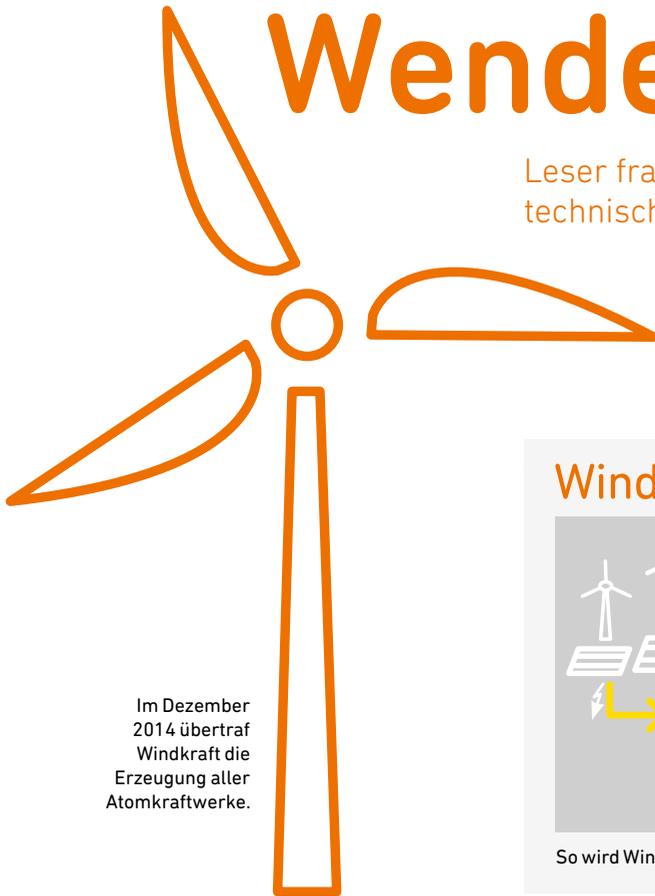
Schätze fürs Museum

Darüber hinaus gab es wertvolle kleine Funde, zum Beispiel eine Jaspisgemme. Der geschnittene Stein zeigt den Gott des guten Gelingens, er war ursprünglich die Einlage eines Siegelrings. Die Gemme und ein kleineres Fragment der Arkadenarchitektur wurden im Oktober 2014 im Landesmuseum Bonn vom Landschaftsverband Rheinland als „Fund des Monats“ präsentiert. Im Foyer des Bonner Museums kann man auch das Original des Aachener Portikus anschauen, in Aachen befindet sich eine Kopie. Alle Funde, die im Hof ans Tageslicht kamen, sollen möglichst in Aachen bleiben und ausgestellt werden.

Infos zur Baustelle und zu Grabungsfunden unter stawagbaut.de. Im April startet im Centre Charlemagne die Ausstellung „Talking Bones – Sprechende Knochen“ (siehe Seite 2).

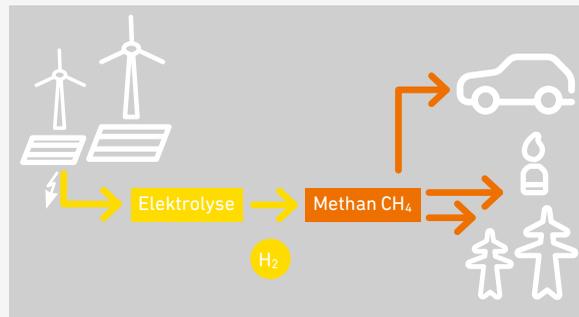
Wende auf Kurs?

Leser fragen: Kommt die Energiewende voran – technisch, politisch, wirtschaftlich? Wir antworten.



Im Dezember 2014 übertraf Windkraft die Erzeugung aller Atomkraftwerke.

Wind – Gas – Strom



So wird Windstrom zu Erdgas, Speicherlösungen kommen in Sicht.

Und Ihre Frage?

Was unternimmt die STAWAG in Sachen Energiezukunft, und wie klappt das mit der Wende? Welche Frage zur Energie, zu Wirtschaft und Politik, aus Technik und Forschung liegt Ihnen auf dem Herzen? Das Team vom „STA®“ befragt regelmäßig Experten zum Stand der Energiewende. Schicken Sie uns Ihre Frage mit dem Betreff „Energiezukunft“ per E-Mail an star@stawag.de

Comeback der Kohle?

Wolfgang F. aus Aachen fragt: Der Atomausstieg ist beschlossene Sache, die Erneuerbaren boomen, aber ausgerechnet schmutzige Braunkohle feiert ein Comeback. Sie hat beinahe denselben Anteil an der Stromerzeugung wie die Erneuerbaren. Wie passt das zusammen?

Fossile Energien

Antwort: Eine wesentliche Ursache dafür sind die niedrigen Preise für Emissionszertifikate. Sie sollen den Ausstoß von klimaschädlichem Kohlendioxid verteuern. Wenn sie jedoch so günstig bleiben, sind alte Kohlekraftwerke lukrativ zu betreiben – zurzeit sogar günstiger als moderne, effizientere und CO₂-ärmere Gaskraftwerke.

Auch ein höheres Angebot an „grünem“ Strom aus Windkraft und Sonnenenergie kann das nicht ändern. Saubere Energie allein genügt nicht, um die Energiewende erfolgreich zu machen. Wenn fossile Energieträger, also Kohle und Öl, ihre tatsächlichen Umweltkosten tragen müssten, wären sie am Markt sofort viel unattraktiver.

Strom aus Wind und Sonne muss gespeichert werden, damit er konstant zur Verfügung steht. Ein großes Potenzial hat die „Power-to-Gas“-Technologie (siehe Grafik). Dabei wird Windstrom in Wasserstoff und Methan umgewandelt. Das Methan kann wie normales Erdgas gespeichert werden und treibt eine Turbine an, die Strom ins Netz einspeist.

Herr Kuffner, wie viele Haushalte versorgt ein Windrad?

„Windräder sind heute viel größer als früher – vor allem aber sind sie leichter und effizienter“, erklärt René Kuffner von der STAWAG. Im Windpark Düren-Echtz drehen sich sechs Räder auf 135 Metern Nabenhöhe. „Vor einigen Jahren hätte man dafür vermutlich noch dreimal so viele Windräder benötigt“, schätzt der Experte. „Die Planung ist heute genauer und die Technik viel effizienter.“ Windkraft entfaltet deshalb mehr Wirkung: Etwa 8 Millionen Kilowattstunden Strom, genug für 2 500 Haushalte, erwirtschaftet ein Windrad. Auch andere Zahlen sind beeindruckend: Der Rotor ist 100 Meter lang und wiegt etliche Tonnen, die Teile für das Maschinenhaus sind circa 250 Tonnen schwer.



1 WAS KANN IHR HERD?

Verbrauch deckeln

Ein leistungsstarker Backofen macht Ihnen jeden Tag Freude. Sie können darin auf zwei oder drei Stufen gleichmäßig backen oder Gerichte erwärmen. Verwenden Sie für den Herd passende Töpfe. Für den Elektroherd mit flachem Boden, Stahl überträgt die Wärme gut. Die meiste Energie geht bei falscher Regulierung verloren – bis zu 50 Prozent. Ein Schnellkochtopf für lange Garzeiten spart etwa 30 Prozent Energie. Generell ist Erdgas etwas effizienter und günstiger als Strom.

2 MIKROWELLE UND INDUKTION

Kochen mit Zukunft

Die Mikrowelle erwärmt Speisen etwa zehnmals schneller als der Backofen – und spart so enorm viel Energie. Ebenso beim Auftauen von Gefriergut. Induktionskochfelder benötigen Töpfe und Pfannen, die am Boden ein Magnetfeld erzeugen. Kochgeschirr aus Glas und Keramik, Aluminium und Edelstahl eignet sich dafür nicht. Mit Induktion zu kochen lohnt sich aus zwei Gründen: Man spart Energie und jede Menge Zeit beim Kochen.

Heiße Tipps

... und coole Tricks dazu. Wussten Sie, dass in der Küche mehr Energie verbraucht wird als fürs warme Wasser? Beim Kühlen, Gefrieren und Kochen lässt sich also viel Energie sparen.



Was Label verraten

Je höher die Energieeffizienzklasse, desto höher leider der Gerätepreis. Lohnt sich das? Sie können es selbst ausrechnen, ein Beispiel: Wenn ein Gerät im Schnitt pro Jahr 200 Kilowattstunden (kWh) verbraucht, darf das Gerät der nächsthöheren Effizienzklasse, das 60 kWh spart, bei einer Lebensdauer von zehn Jahren bis zu 200 Euro mehr kosten.

STROM FÜR DIE KÜCHE

36

Prozent etwa, also gut ein Drittel des Stromverbrauchs, verlangt die Küche. Beleuchtung und Kleingeräte kommen noch hinzu.

3 UND WER SPÜLT AB?

Volle Ladung

Die Maschine kann es besser: Sie spart warmes Wasser und verbraucht nur ein Viertel gegenüber dem Abspülen mit der Hand. Räumen Sie den Geschirrspüler so voll wie möglich, dann reinigt er zum Beispiel 140 Teile für etwa 35 Cent. Effizient sollen die Geräte sein, aber auch leise: Achten Sie auf die Angaben des Energielabels zur Geräusentwicklung – und darauf, dass Ihr Geschirr heiß gespült und gut getrocknet wird.

4 KÜHLEN UND GEFRIEREN

Richtig kalt

Früher musste der Kühlschrank abgetaut werden, weil er sich einen Eisanspanzer zulegte. Heute erübrigt sich das. Besser, der Kühlschrank hat kein Gefrierfach, es treibt den Verbrauch. Achten Sie bei Ihren Geräten auf saubere, gut schließende Türdichtungen. Schon beim Kauf merkt man hier Qualitätsunterschiede. Je einfacher sich die Temperatur ablesen und einstellen lässt, umso leichter fällt das Sparen. Öffnen Sie Tür nur kurz, räumen Sie lieber ein kleineres Modell voll, als ein großes halbleer zu lassen.

5 DER RICHTIGE STANDORT

Was steht wo?

Kühlschrank und Backofen sind keine guten Nachbarn. Während die Gans in der Röhre schmort, entsteht Abwärme. Auch der Kühlschrank transportiert Wärme – von innen nach außen. Geräte sollten deshalb Abstand halten, voneinander ebenso wie von der Wand. Das Lüftungsgitter muss sauber sein. Setzen Sie Kühlgeräte keiner Sonneneinstrahlung aus. Sie kühlen lieber im Schatten.

6 KÜCHE & ZUBEHÖR

Kleine Helfer

Den Teig kneten, einen Smoothie zwischendurch mixen, Milch quirlen, Brot toasten, Eier kochen, Fleisch schneiden – ist Ihre Küche groß genug, um einen elektrischen Gerätepark aufzunehmen? Manchmal ist weniger mehr: Denken Sie deshalb bei der Neuanschaffung von Elektrogeräten, die natürlich alle effizient arbeiten, auch an die Entsorgung Ihrer alten. Geräte, die Akku benötigen, verbrauchen unter Umständen still und heimlich Strom. Und wenn Sie an jeder Küchenwand Kontrollämpchen anfunkeln und Uhren anblinken – drehen Sie ihnen den Saft ab!



Schlaue Tipps

- uba.de
- bmub.bund.de
- stawag.de

Das UBA (Umweltbundesamt) gibt nützliche Tipps zum Energiesparen im Haushalt. Der aktuelle „Stromspiegel“ des Bundesumweltministeriums (BMUB) hat aktuelle Vergleichswerte ermittelt. Und der Klimaschutz? Unter stawag.de finden Sie unser Beratungsangebot und einen CO₂-Rechner.



Voller Durchblick

Wie sieht das ideale Fenster aus?
Was ist bei der Planung zu beachten?
Die STAWAG verrät Ihnen, worauf
es ankommt.

Gut informiert

altbau plus informiert regelmäßig über Themen der energetischen Sanierung. Zum Beispiel am 11. März. Um 19 Uhr geht es beim Sanierungstreff um „Neue Fenster im alten Haus“.

altbau plus e.V.
AachenMünchener-Platz 5
52064 Aachen
T 0241 4138880
altbauplus.de
info@altbauplus.de

Die STAWAG berät Sie zu allen Fragen des Energieverbrauchs.
STAWAG Energieberatung
Lombardenstraße 12-22, Aachen
T 0241 181-1333
stawag.de/energieberatung
energieberatung@stawag.de

Schlechte Fenster entdeckt man schnell. Vor allem fühlt man sie: Im Winter strahlen sie Kälte ab, im Sommer lassen sie zu viel Hitze durch. Alte Häuser haben im Keller oder unterm Dach oft sogar noch Einfachverglasung. Der Unterschied ist enorm: Es zieht, es bilden sich Eisblumen, Feuchtigkeit kondensiert und greift auf Dauer den Fensterrahmen an.

Schritt für Schritt planen

Wer sein Haus oder die Wohnung renoviert, wer vielleicht sogar neu baut, beschäftigt sich früher oder später auch mit den Fenstern. Dabei sollte man selbst wissen, worauf man besonderen Wert legt. Denn Fenster erfüllen ganz unterschiedliche Zwecke: Sie verschönern die Fassade, sie spenden Licht und Luft, sie schützen gegen Wind und Wetter, gegen Lärm und manchmal auch gegen ungebetene Besucher. Ebenso wichtig ist das Energiesparen. Moderne Fenster lassen im Sommer die Hitze draußen und im Winter die Wärme drinnen. Sie bieten zudem hohen Komfort: Zum Beispiel lassen

sich schwere Fensterflügel oder hohe Dachfenster elektrisch schließen. Wenn sie mit Rollläden oder Jalousien einen zusätzlichen Schutz gegen direkte Sonneneinstrahlung bieten, ist es angenehm, sie fernzubedienen. Fenster der Luxusklasse haben einen Regensensor – wie der Scheibenwischer am Auto. Sie schließen selbsttätig, wenn man das Haus verlassen hat oder vergessen, dass Regen im Anmarsch ist.

Neubau oder Altbau

Welches Fenster für Ihre Zwecke ideal ist, ergibt sich auch aus der Lage Ihrer Wohnung und aus der Ausrichtung des Fensters. Weist es nach Süden und stehen keine Bäume in der Nähe, empfiehlt sich ein Sonnenschutz. Im Neubau würde man eine Verschattung einplanen. Dennoch ist hier eine Dreifachverglasung mittlerweile beinahe Standard; das garantiert hohen Wärmeschutz und niedrige Wärmeverluste. Im Baubestand gilt diese Empfehlung nicht unbedingt. Gleich aus drei Gründen: Dreifach verglaste Fenster werden eventu-



Bei der Planung alles richtig machen: Fenster bestimmen, ob wir uns in einem Raum wohlfühlen.



Förderung inklusive

- **KfW**: Wenn Sie Ihr Haus energieeffizient sanieren, können Sie von der bundeseigenen KfW-Bank eine Förderung erhalten; ebenso, wenn Sie das Dach dämmen, für neue Türen und Fenster und andere Maßnahmen. Für ein neues KfW-Effizienzhaus gibt es bis zu 50 000 Euro Kredit für nur 1 Prozent effektiven Jahreszins. Infos unter kfw.de
- **BAFA**: Neben der KfW fördert auch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) die energetische Sanierung. Lassen Sie sich beraten, welches Förderprogramm für Sie infrage kommen. Infos unter bafa.de

Foto: Photodisc/Thinkstock

ell zu schwer für den Rahmen. Nimmt dieser eine größere Fläche ein, werden die Glasflächen unter Umständen zu klein. Das sieht nicht gut aus, man fühlt sich im Raum plötzlich nicht mehr wohl. Außerdem braucht das Fenster energetisch nicht besser zu sein als die Wand. Auf jeden Fall aber muss es richtig eingebaut werden.

Perfekt wofür?

Wie groß soll das Fenster eigentlich sein? Manche Planer empfehlen: Fensterfläche gleich ein Achtel Grundfläche. Aber längst nicht jedem würden zwei Quadratmeter Fenster in einem 16 qm großen Raum genügen. Man muss es einfach gebaut sehen, Lage und Ausrichtung von Gebäude wie Fenstern berücksichtigen. Entscheiden Sie nach Ihrem Geschmack, aber hören Sie auch auf den Fachmann. Wenn es zudem ums Energiesparen geht, muss man das Haus als „Gesamtpaket“ im Auge behalten. Neue Fenster senken den Energiebedarf, wenn dieses Paket stimmt. Zeit für eine neue, sparsamere Heizung!

Michael Kohl rät



Michael Kohl berät bei der STAWAG in Sachen Energie.

Herr Kohl, wen frage ich, wenn ich neue Fenster brauche?

Wenn sie neu bauen: Ihren Architekten. Wenn Sie eine energetische Modernisierung planen: den Handwerker vom Fach und zusätzlich einen Energieberater.

Es reicht also nicht, in einem Katalog zu blättern?

Die namhaften Hersteller haben tolle Produkte. Auf jeden Fall bringen sie Bauherren und Modernisierer auf neue Ideen. Sobald es aber um den Auftrag geht,

brauchen Sie jemand, auf den Sie sich verlassen können und der das entsprechende Know-how mitbringt.

Welchen Fehler sollte man meiden?

Lassen Sie sich nicht von Billigangeboten verlocken. Leider gibt es am Markt auch schwarze Schafe. Informieren Sie sich deshalb gründlich, denn der Fenstereinbau ist Vertrauenssache. Das Fenster ist ein Bauteil fürs Leben!



Fit ins Frühjahr starten

▷⊕◁ Sport Mulack

Seit über 80 Jahren steht Sport Mulack in Aachen für besten Service, kompetente Beratung und Qualität. Dirk Gerards führt das Sportfachgeschäft in der dritten Generation. Spezialisiert auf Tennis, Laufen, Wandern, Outdoor, Schwimmen – und im Winter zusätzlich Skifahren und Snowboarden – findet man bei Sport Mulack Bekleidung, Trainingsgeräte, Accessoires und allerlei Nützliches. Die Mitarbeiter sind selbst sportbegeistert. „Wir verkaufen nicht einfach nur Produkte, sondern in erster Linie Spaß, Freizeit und Urlaubsgefühle. Unsere Kunden schätzen das“, sagt Dirk Gerards.

Klömpche-Angebot: Ein Treue-Euro pro 10 Euro Einkaufswert, ausgenommen sind reduzierte Waren und Serviceleistungen, nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

Kontakt

Sport Mulack Gerards, Markt 30-34
Telefon 0241 35266
sport-mulack.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 bis
19 Uhr, Samstag 10 bis 18 Uhr



Foto: www.grueger-medien.de

▷⊕◁ MedAix

Bei MedAix stehen ein gesundheitsorientiertes Gerätetraining und eine aktive Physiotherapie im Vordergrund. „Die meisten Kunden kommen mit einem Rezept für Krankengymnastik zu uns und bleiben dann“, erklärt Geschäftsführer Daniel Gier. MedAix versteht sich nicht als klassisches Fitnessstudio, sondern bietet auch ohne Rezept eine individuelle, persönliche Betreuung während des Trainings. „Uns geht es um Bewegung und Aktivität sowie einen möglichst schmerzfreien Alltag. Das erreicht man am besten mit einem gezielten Aufbautraining für den Rücken“, sagt Gier.

Klömpche-Angebot: Werden Sie Mitglied und lösen Sie Ihre Treue-Euros ein: einmalig 100 Treue-Euros für 24 Monate, 68 Treue-Euros für 12 Monate, 45 Treue-Euros für 6 Monate und 28 für 3 Monate. Der Rabatt gilt einmal pro Mitgliedschaft. Infos unter medaix.de

Kontakt

Elisengalerie: Friedrich-Wilhelm-Platz 5-6
Telefon 0241 4019605
Laurensberg: Rathausstraße 5g
Telefon 0241 18944670.
Simmerath: Kammerbruchstraße 18 (ab April)

Mehr Sport oder wieder Sport treiben – alle, die diesen guten Vorsatz in die Tat umsetzen möchten, haben mit dem Klömpche gute Chancen. Wir stellen Ihnen die neuen Partner vor. Hier können Sie sich mit den nötigen Geräten und dem passenden Sportdress ausstatten und anschließend beim Laufen, Radfahren, Walken oder an den Geräten richtig Gas geben und etwas für Gesundheit und Wohlbefinden tun.



Praktisch und nützlich: das Klömpche als App

▶⊕◀ PTSV Aachen

Wer mit guten sportlichen Vorsätzen ins neue Jahr gestartet ist, kann sie beim PTSV Aachen optimal umsetzen. „Laufen ohne Schnaufen“, Nordic Walking – die gesundheitsorientierten Angebote richten sich insbesondere an Sportler, die den richtigen Einstieg in ein neues Gesundheitstraining suchen. Durch die Zertifizierung „Pluspunkt Gesundheit“ beteiligen sich Krankenkassen an den Kursgebühren. Diese Kurse bietet der Verein ohne Mitgliedschaft an. In der PTSV-Laufschule überwinden Sie gemeinsam mit anderen

Laufbegeisterten den inneren Schweinehund leichter. Trainiert werden Sie unter anderem von Steffi Jansen – Gewinnerin der Silbermedaille bei der Duathlon-EM 2014 und erfolgreiche Teilnehmerin des Ironman auf Hawaii. Die PTSV-Mitgliedschaft kostet monatlich 15 Euro, hinzu kommt eine einmalige Aufnahmegebühr von 17 Euro.

Klömpche-Angebot: Fünf Treue-Euros der STAWAG pro Fitness-10er-Karte oder Indoor-Cycling-Kursabo

Kontakt

PTSV Aachen e.V., Eulersweg 15
52070 Aachen
Telefon 0241 911-903

Infos, Angebote, Kurse, Trainingszeiten und -orte unter ptsv-aachen.de



Einkauf mit Pluspunkten

Als Strom- und Gaskunde der STAWAG sind Sie deutlich im Vorteil! Mit dem Klömpche genießen Sie Einkaufsvorteile von 100 Treue-Euros beim Shoppen und Schlemmen in Aachen ebenso wie in der Eifel.

Bonus nutzen

Mit dem Klömpche haben Sie 100 Euro Vorsprung. Sie können einkaufen oder ausgehen und trotzdem sparen. Zahlreiche Partner freuen sich über Ihren Einkauf oder Ihren Aufenthalt. Einfach ausprobieren!

Region stärken

Ihre Treue-Euros stiften Nutzen für alle Beteiligten. Mehr Kaufkraft stärkt die Region, die Stadt bleibt lebendig und das Angebot vielfältig.

Sie haben das Bonusheft nicht erhalten? Melden Sie sich einfach bei unserem Kundenservice unter 0241 181-1222, oder laden Sie die kostenlose Klömpche-App fürs Smartphone herunter.



Foto: iStockphoto.com/skynesher

Gemeinsam macht Sport mehr Spaß. Mit dem Klömpche ist das Indoor-Cycling zudem günstiger.



Raum für neue Ideen:
Holen Sie sich Tipps von der
STAWAG auf der Euregio.

Euregio in Zahlen

- Beginn: Samstag, 14. März
- Ende: Sonntag, 22. März
- täglich von 10 bis 18 Uhr
- auf dem CHIO-Gelände,
Albert-Servais-Allee
- 350 Aussteller, 18 Hallen
- Highlights: großes Gesund-
heitsforum, modernes Wohn-
design, Mobilität der Zukunft
- Kunst und Geschmack: Pro-
dukte der Euregio für Genießer
- über 150 000 Besucher (2014)
- 2 000 Parkplätze
- Eintritt 7 Euro, günstiger für
STAWAG-Kunden
- euregio-wirtschaftsschau.de

Foto: foveart by Sebastian Müssow

Die Ideenschau

Für alle Verbraucher ist die Euregio Wirtschaftsschau eine Topadresse. Auch in Sachen Energie.

Der Startschuss fällt diesmal an einem Samstag: Vom 14. bis zum 22. März ist die Aachener Wirtschaftsschau für neun Tage der Anziehungspunkt für alle Messe-Interessierten. In 18 Hallen sowie auf dem Freigelände wird dem Besucher alles geboten, was ihn im Haushalt, beim Bauen oder Modernisieren und in der Freizeit interessiert. Ein vielseitiges Begleitprogramm sorgt für Abwechslung und macht den Besuch an mehreren Tagen interessant und nützlich.

Mehr Energie bei der STAWAG

Wie man Energie rationell und umweltfreundlich nutzt, ist einer der Schwerpunkte am Stand der STAWAG, in Halle 1 von Weitem zu erkennen am kräftigen Orangeton. Energie sparen fängt klein an, zum Beispiel bei den winzigen LED-Lichtpunkten. „Wir beraten zu allen Themen rund um Haushalt, Beleuchtung und Heizung“, erläutert Peter Zimmermann von der STAWAG, „unser Team ist für alle Fragen offen.“

Messe ohne Messestress

Darüber hinaus bietet die STAWAG wieder ein hochinteressantes, attraktives Gewinnspiel, eine Riechbox – damit man am Ökostrom schnuppern kann, außerdem frisch gepressten Orangensaft – und als Hingucker eine Mercedes B-Klasse, mit „electric drive“, was sonst? Kommen Sie einfach vorbei! Das Team am Stand der STAWAG freut sich auf Ihren Besuch.



Vorteil für Sie

Für Sie als Kunde der STAWAG lohnt sich der Messebesuch von Anfang an:

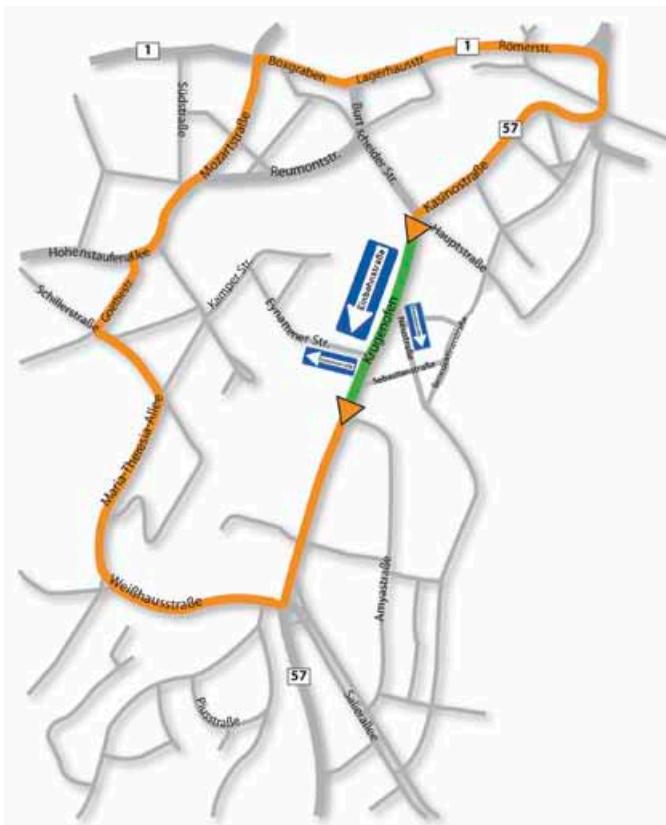
- Nutzen Sie den beiliegenden Coupon für einen ermäßigten Eintrittspreis: Sie sparen zwei Euro von Montag bis Freitag.
- Die STAWAG informiert und berät Sie in Halle 11 zu allen Themen rund um Energie, Umwelt und Region.
- Neben vielen nützlichen Informationen gibt es am Stand der STAWAG auch etwas zu gewinnen.



Die Elektromobilität wird ein großes Thema – auf zwei wie auf vier Rädern.

Foto: Andreas Steindl

Bis Sommer: Krugenofer Einbahnstraße



Seit April 2014 erneuert die STAWAG im Krugenofer Kanal und Versorgungsleitungen. Sie arbeitet abwechselnd auf beiden Straßenseiten von der Sebastianstraße in Richtung Hauptstraße. Zusätzlich gestaltet die Stadt Aachen seit Januar die Straße neu. Um diese gemeinsamen Arbeiten zu beschleunigen, gilt eine Einbahnstraßenregelung: Der Krugenofer ist derzeit nur stadtauswärts zu befahren. Stadteinwärts wird der Verkehr an der Eupener Straße, Ecke Sallerallee über die Weißhausstraße und die Maria-Theresia-Allee umgeleitet. Die Arbeiten werden bis Spätsommer dauern. Die Linien 7, 27, 37, 77 und S der ASEAG werden umgeleitet: ab

der Haltestelle Giselastraße über Weißhausstraße, Maria-Theresia-Allee, Habsburgerallee, Mozartstraße, Boxgraben, Lagerhausstraße, Römerstraße, Wilhelmstraße, Theaterstraße weiter den normalen Linienweg. In Gegenrichtung wird der normale Linienweg gefahren. Anstelle der Haltestelle Ronheider Weg in der Eupener Straße wird die gleichnamige Haltestelle in der Weißhausstraße angefahren. Ersatzlos aufgehoben sind die Haltestellen Sebastianstraße, Hauptstraße und Kapitelstraße. Die auf der Umleitungsstrecke liegenden Haltestellen können aus Zeitgründen nicht bedient werden.



Informationen zu allen aktuellen Bauvorhaben der STAWAG: Montag bis Donnerstag bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr unter Telefon 0241 181-1444 sowie unter stawagbaut.de im Internet.



So erreichen Sie uns

Hier finden Sie die wichtigsten Rufnummern und Öffnungszeiten unseres Kundenzentrums und unserer Beratungsstellen in Aachen und in der Eifel.

Notrufnummern (nur bei Störungen)

Strom und Beleuchtung auch für Monschau und Simmerath	0241 181-7060
Gas	0241 181-7070 0241 159794
Fernwärme	0241 181-7080
Wasser und Abwasser	0241 181-7090

Straßenbeleuchtung

Möchten Sie eine defekte Straßenlaterne melden? Nutzen sie einfach die Seite www.stoerung24.de und tragen Sie die entsprechende Straße ein. Das Portal übermittelt die Informationen direkt an uns, damit wir die Störung beheben können.

Beratung in Aachen

Zentrale	0241 181-0
Fax	0241 181-7777
Kundenzentrum	0241 181-1222 Montag bis Freitag 7:30 – 18:00 Uhr
Energieberatung	0241 181-1333 Montag bis Freitag 9:00 – 12:30 Uhr und nach Terminvereinbarungen
geplante Netzbaumaßnahmen Aachen	0241 181-1444 Montag bis Donnerstag 8:00 – 16:00 Uhr, Freitag 8:00 – 12:00 Uhr
Planauskunft	0241 181-2343 Montag bis Freitag, 8:00 – 16:00 Uhr

Beratung in der Eifel

Kundenzentrum Simmerath In den Bremen 21 0241 181-1222 Dienstag 13:00 – 17:00 Uhr Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr
Kundenzentrum Monschau Am Handwerkerzentrum 1 0241 181-1222 Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr Donnerstag 13:00 – 17:00 Uhr



Mitmachen und gewinnen!

Haben Sie erkannt, welches Bauwerk hier abgebildet ist? Verraten Sie uns, wo es steht! Beantworten Sie unsere Preisfrage, und gewinnen Sie eine tolle Action-Kamera Hero 4 von GoPro im Wert von 350 Euro. Oder einen von drei Gutscheinen für ein Fotobuch über 50 Euro. Bitte nutzen Sie für Ihre Antwort die beiliegende Postkarte, oder schreiben eine E-Mail, Betreff „Preisfrage“, an star@stawag.de

Teilnahme bis 20.03.2015. Nicht für Mitarbeiter des E.V.A.-Konzerns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Gewinnen Sie eine tolle Action-Kamera von GoPro!

Preisfrage

Das Bauwerk steht mitten im historischen Kern von Aachen. Hier haben die Römer Badefreuden genossen.

Bei einem Spaziergang durch die Stadt begegnet einem römische Geschichte auf Schritt und Tritt. Woanders mussten die Römer Kilometer um Kilometer Wasserleitungen bauen, in Aachen fanden sie Thermalquellen mitten in der Stadt, und bauten deshalb dieses Werk – nicht für dringend benötigtes Trinkwasser, sondern für ungetrübte Badefreuden. Mussten die Römer unbedingt dort bauen, wo heute die STAWAG Leitungen verlegt, regelmäßig Netze erneuert und anderes mehr? Ja, sie mussten. Denn die Geschichte läuft anders herum: Ohne die Römer wäre „Aquae Granni“ vielleicht Bad geworden, aber ein Dorf geblieben. Doch nicht nur Spötter behaupten: Das Bauwerk ist gar nicht echt, nur ei-



Spiel, Spaß, Action – und immer dabei: die Kamera von GoPro

ne Replik, das Original haben sich die Bonner gesichert. Ja, haben Sie. Aber in Aachen lebt eben eine 2000-jährige Geschichte wie nirgendwo anders. Besser freut man sich: Rund um das Bauwerk laden Brunnen, Plätze und gastliche Häuser zum Verweilen ein. Wissen Sie, wo?